

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 115.

Freitag den 21. Mai

1869.

## Das Berliner Aquarium.

(Schluß.)

Einzelnen und zu zweien, ja zu ganzen Massen liegen die scheußlichen Reptilien träge im Sande, nur eine Klapperschlange hat auf einem Baume Platz genommen, wie man ein langes Stück Zeug zum Trocknen aufhängt und läßt die Klapper sie kräuzergerade herabhängen. Grausam hat man zu ihr ein Kaninchen gesperrt, das noch harmlos umherläuft und selbst über eine am Boden geringelte Schlange wegläuft. Ueberall sind zierliche Eidechsen die Astermiter in den Schlangenalästen, in die sie durch ihre muntere Beweglichkeit etwas Leben bringen. Rechts am Eingange hat man einen sehr hübschen Aus- und Durchblick in die Alligatorengrotte, zu der man jedoch erst später gelangt, aber gerade aus am Ende des Serpentariums ist die erste Hauptstation des Aquariums, die geologische Grotte, die durch das ganze Gebäude von unten nach oben hindurch geht und in ihrem Steinwerk die Zusammensetzung der Erdschichten darstellt, bevölkert aber von den verschiedensten Vögeln, besonders Wasser- und Seevögeln, ist, die am Boden einen einladenden Teich finden, in dem wild zerrissenen Felsen, aus dem Baumstämme hervorwachsen, Ruheplätze jeder Art und für jeden Geschmack, vom feuchtkalten, wasserbespritzten Loch in der Nähe des Bodens bis zum sonnenbebrüteten Ast an der Decke, und eine Freiheit des Fluges, wie sie wohl noch kein der Freiheit beraubter Vogel gehabt hat. An der romantischen, überwiegend düstern Grotte vorbei steigt man ein paar Stufen abwärts in eine neue Welt. Das Aquarium führt, wie wir schon wissen, seinen Namen nur als partem pro toto, denn

„daß kein einziger Raum lebendiger Wesen beraubt war, Vögel vom Himmel Besitz die Götter und alle Gestirne, blinkende Fische gewannen die Fluth als ihre Bewohner, Und die Erde sie nahm das Wild, und die Vögel die Luft auf.“

Die große Rotunde, zu der man hinabsteigt, ist der Vogelbauer des Aquariums, ein Riesenvogelbauer, in dem viele hundert der verschiedensten Vögel durcheinander singen, zwitschern, schreien, fliegen, leben und lieben. Raum sichtbare Drahtnetze trennen die einzelnen Abtheilungen, so daß man nur ein großes, ungetheiltes Ganzes zu sehen glaubt, und wenn es so schöner Sonnenschein ist, wie an dem Eröffnungstage, so bekommt man eine Ahnung von dem, was uns die Reisenden als die „Stimmen des Urwaldes“ beschreiben. Für die Einzelbeobachtung wird diese Voliere unerschöpflich sein, wir können hier nur einen ersten, rasch empfängenen Eindruck wiedergeben. Zur Rechten hat man hier die Grotte der Alligatoren, die übrigens nicht recht auf das Wachstum ihrer Bewohner berechnet scheint, die darin noch viel leisten könnten. Hat man die Rotunde verlassen, so gelangt man in die Regionen des eigentlichen Aquariums, in das unterirdische Gebiet. Man ist in ein Bergwerk oder in eine Höhle versetzt; überall natürliches (oder doch der Natur nachgeahmtes) Gestein und darin die großen Becken angebracht, in welchen sich die Fische befinden. Einzelne dieser Becken sind von außerordentlicher Schönheit. Tropfsteinartige Felsen, Lango und andere Pflanzen, das helle, in der Sonne goldglänzende Wasser, in ewiger Bewegung gehalten durch den immer neuen Zufluß, die munteren Fische — das Alles macht einen wunderbaren Eindruck, nur nicht die Seewasserbecken, in denen das, wie eine Aufschrift besagt, „frische, in Klärung begriffene Seewasser“ jedenfalls noch sehr der Klärung bedürfte, ehe es einen Einblick in die Geheimnisse des neptunischen Reichs zu thun gestattet wird. Ueber den wissenschaftlichen Werth der Zusammenstellung haben wir kein Urtheil. Darüber werden

sich gewiß wissenschaftliche Autoritäten aussprechen und in dieser Beziehung kann ja eine etwa nöthige Verbesserung sofort eintreten. Die massenhaften Goldfische in einem Becken z. B. sind doch nur eine Augenweide, über der man nicht das wissenschaftliche Interesse vergessen darf. Ein Jbthl sind die Becken, welche das stillere Leben des Meeres darstellen, jene Schöpfung auf dem streitigen Gebiete zwischen dem Thier- und dem Pflanzenreich, welches letztere ihr feine zartesten Farben und seine bizarrsten Formen leiht, eine Welt von unbeschreiblicher Lieblichkeit. Etwas weiter hinein in das Labyrinth, so fangen die hellen und belebten Becken an aufzuhören, ihnen folgen verhüllte und noch nicht beendete, an Zahl jedenfalls weit denjenigen überlegen, welche man jetzt schon eröffnet hat, um dem dringenden Wunsche des Publikums und besonders der in Berlin anwesenden Fremden Genüge zu thun. Im Hintergrunde, wo auch das Rohbauwerk noch nicht beendet ist, sieht man die höchst interessanten Anlagen für Fischzucht, welche in dem Aquarium auch betrieben werden soll.

Baumeister Luehr hat ein wirklich geniales Werk geschaffen, welches zu den ersten Merkwürdigkeiten Berlins zählt und die wissenschaftliche Pflanze des Instituts befindet sich bei Herrn Dr. Brehm in guten Händen.

(Spen. Btg.)

## Bermischte Nachrichten.

[Die Gefahren der Nähmaschine.] In einem norddeutschen Blatte werden die Nachtheile, die das unausgesetzte Arbeiten mit der Nähmaschine auf die Gesundheit der Arbeiterinnen ausübt, in so überzeugender Weise geschildert, daß wir in Nachstehendem das Wesentlichste jener Schilderung folgen lassen wollen, um durch Verbreitung jener ernstern Mahnung mit dazu beizutragen, daß man sich beeilt, einem Uebel zu begegnen, welches für eine zahlreiche Klasse von Menschen verderblich bringend ist. Die Nähmaschine zeigt mehr als die meisten anderen Maschinen die Nichtigkeit des mechanischen Lehrsatzes: „Was an Schnelligkeit gewonnen wird, das geht an Kraft verloren.“ (Auch bei dem Velocipede sollte dieser Lehrsatz in erster Linie beachtet werden.) Man kommt mit der Nähmaschine unendlich viel schneller vorwärts als mit der Nadel, allein man muß einen ganz anderen und viel höheren Grad von Kraft aufwenden, um das kleine Werkzeug in Bewegung zu setzen. Nicht ohne Grund werden die Pferde in einer Reitbahn alle drei, die Omnibusgäule alle zwei Stunden gewechselt; aber von armen Mädchen, welche mit der Nähmaschine arbeiten, verlangt oder erwartet man, daß sie zehn, zwölf und mehr Stunden täglich mit den Füßen das Pedal treten, während der Körper von denselben anhaltenden und regelmäßigen Bewegungen erschüttert wird. Ein französischer Arzt, Dr. Guibout, ist der Erste gewesen, welcher in einem Berichte an die Pariser medicinische Gesellschaft Alarm schlug und auf die schweren Gefahren jener Thätigkeit aufmerksam machte. Während seiner Stellung am Hospitale Saint-Louis hatte er beständig Arbeiterinnen zu behandeln, die durch ihre Anstrengungen an der Nähmaschine zu einem mehr als verdächtigen Stadium von Schwäche und Erschöpfung herabgekommen waren; ihre bleichen und hohlen Wangen, ihre gekrümmten Rücken, ihre Schmerzen in der Brust und Bauchhöhle bekundeten die Natur ihres Leidens nur allzu deutlich, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Nähmaschine die leibliche und moralische Gesundheit der berufsmäßig mit derselben Arbeitenden auf das ernstlichste bedroht. Man kann zwar dem Uebel theilweise dadurch begegnen, daß man die Nähmaschinen-Arbeiterinnen mit möglichst reichlicher und kräftiger Nahrung versorgt, damit sie dauernd ohne Nachtheil die verlangte Kraftan-



strenge ertragen; besser wäre es aber unbedingt, wenn man die Bewegung der Maschine durch eine mechanische statt der menschlichen Kraft herbeiführen würde. Ein erster Versuch hierzu ist bereits von dem französischen Ingenieur Cazal dadurch gemacht worden, daß er einen elektrischen Motor konstruirt hat, welcher sehr sinnreich sein soll und, direct mit der Nähmaschine in Verbindung gesetzt, äußerst wenig Raum einnimmt, dabei aber dieselbe doch ebenso rasch bewegt, wie der das Pedal tretende Fuß der Arbeiterin. Mit der Einführung von selbstthätigen Nähmaschinen würden diese bereits unentbehrlich gewordenen Hilfsmaschinen in jeder Hinsicht dem Zwecke entsprechend, und es würden nicht mehr Tausende dem Verderben preisgegeben sein. (Halle. Ztg.)

**Das Stadt-Gymnasium.**  
(Eingefandt.)

Bereits in einem Artikel, welcher im verfloffenen Jahre in Nr. 266 dieses Blattes abgedruckt war, trat Einsender gegen die Vergrößerung des Gymnasial-Grundstücks auf, weil der Ankauf von mehr als zwei Morgen Land für unsere Stadt zu theuer sei, weil der jetzige Hofraum hinter dem Gymnasio für den Zweck vollkommen genüge und weil die Rücksicht, den Anblick der hinteren Facade des Gymnasii frei zu halten, nicht von der Wichtigkeit sei, daß die Stadt dafür Tausende ausgeben könne.

In den Erwiderungen auf seine damalige Erklärung gingen die Herren über den Hauptpunkt „woher das Geld nehmen?“ leicht hinweg. Einsender schwieg deshalb. Gegenwärtig wird nun aber (siehe Nr. 113 d. Bl.) der Vorschlag gemacht, zum Ankauf des Grundstücks hinter dem Gymnasio 10,000 Thlr. aufzunehmen und das Gymnasium als Hypothek zu bestellen.

Gegen diesen Vorschlag muß Einsender feierlich protestiren. Wir haben, meint er, Schulden genug und dürfen der Stadt nicht neue Schulden aufbürden, bloß damit der Anblick einer schönen Facade freier sei.  
Ein halleischer Bürger.

**Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.**

Magdeburg-Eßthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Die Einnahme auf der Stammbahn betrug im April c. 214,719  $\mathcal{R}$  oder 20,720  $\mathcal{R}$  mehr als im April 1868 und bis ultimo April c. überhaupt 756,640  $\mathcal{R}$  oder 33,953  $\mathcal{R}$  mehr als im gleichen Zeitraume 1868. Die Halle-Kasseler Zweigbahn vereinnahmte im April c. 66,477  $\mathcal{R}$  oder 9295  $\mathcal{R}$  mehr als im April 1868 und bis ultimo April c. überhaupt 235,988  $\mathcal{R}$  oder 31,387  $\mathcal{R}$  mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. (W. B. Ztg.)

**Chronik der Stadt Halle.**

**Nachrichten aus Halle.**

— Dem praktischen Arzt Dr. Mayer sen. ist das Prädicat Sanitätärath ertheilt worden. (Halle. Ztg.)

— Zur Vermehrung der Mittel des deutschen Hospitals in London, welches sich des besonderen Schutzes der Königin erfreut und an dessen Spitze die Gattin des Bundesgesandten Grafen Bernstorff steht, wird in London ein Bazar von in Deutschland gesammelten und gefertigten Handarbeiten veranstaltet. Es ist die Aufforderung hierher gelangt, dazu ein Album mit ten Photographieen und Autographen sämmtlicher Mitglieder des Bundesrathes und Reichstages einzusenden. In Folge dessen haben die Präsidenten des Reichstages, der Graf Eberhard zu Stolberg als Haupt der Rechten, der Abg. Waldeck als Führer der Linken ein Rundschreiben an ihre Collegen gerichtet, ihre Photographieen an den Abg. Ebg. Hof bis zum 22. d. M. gelangen zu lassen. (Auch von Halle und Umgegend sind, wie wir erfahren haben, ansehnliche Beiträge für den Bazar nach London abgegangen.) (Halle. Ztg.)

**Waterländischer Frauen-Verein.**

Behufs Feststellung einiger als Bedürfnis erkannten Zusatz-Bestimmungen zu dem Vereins-Statut hat der Vorstand des Waterländischen Frauen-Vereins zu Berlin eine außerordentliche General-Versammlung auf Montag den 24. Mai d. J. Abends 6 Uhr im Ge-

bäude des Königl. Handels-Ministeriums anberaunt, wovon wir die geehrten Mitglieder unseres Zweig-Vereins mit dem Bemerken ganz ergebens in Kenntniß setzen, daß nach §. 10 des Statuts des Berliner Haupt-Vereins zur Theilnahme an den General-Versammlungen desselben alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder auch der Zweig-Vereine berechtigt sind.

Halle, den 15. Mai 1869.

**Der Vorstand des hiesigen Zweig-Vereins.**

In Abwesenheit der Vorsitzenden:

**M. Tholuck**, Ober-Consistorialrathin.

**Die Kunst-Ausstellung**

im Saale des Gymnasialgebäudes ist täglich von Morgens 10 Uhr bis 6 Uhr Abends geöffnet.

**Der Vorstand.**

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
19. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,11	4,70	81	12,4	SW	trübe 9.
Mitt. 2	332,32	3,60	47	16,1	SW	trübe 9.
Abd. 10	331,45	3,91	75	11,1	SW	heiter 2.
Mittel	331,96	4,07	68	13,2		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise**

in Halle am 20. Mai 1869.

		Niedriger			Höher		
		2 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.	2 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
Weizen	Schfl.	2	1	3	2	2	6
Roggen	"	1	26	3	1	28	9
Gerste	"	1	8	9	—	—	—
Hafer	"	1	7	6	—	—	—
Heu	Centr.	1	—	—	—	—	—
Langes Stroh	Schod	8	—	—	9	—	—

**Tageszahn.**

Freitag, den 21. Mai.

**Geschäftskunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.**  
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. R. M. —  
Ober-Bergamt: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — Passbüro: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. R. M. —  
Dienststunden sämmtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämmtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum R. M. nur bis 4 U. geöffnet);  
die Institutens-Kasse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. R. M. — Haupt-Strucramt: 7-12 U. B. M. u. 2-5 U. R. M. — Kreiskasse: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. R. M. — Landrathskant: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. R. M. —  
Bank-Commandite: 8 1/2-1 U. B. M. u. 3 1/2-5 U. R. M. — Universität: Kassenstunden 9-12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9-12 U. B. M.  
**Städtisches Leibhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Spartassen.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.  
**Halleischer Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8-12 Uhr Vorm. und 2-6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Deffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11-1 Uhr Vorm. Verein. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 1/2-10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Singen.)  
Sänglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unterrecht in der kaufmännischen Buchführung.)



**Riedertafeln.** Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“  
**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
 Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die **regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen** in hiesiger Stadt, unter Leitung des königlichen Kreis-Wundarztes Herrn Dr. med. **Gesenius**, finden im Laufe dieses Sommers von jetzt an jeden **Mittwoch und Sonnabend** Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem **auf dem Rathhause, zwei Treppen hoch**, belegenem Versammlungs-Saale statt, und nehmen **Sonnabend den 22. Mai** er.

ihren Anfang.

In Ausführung der Impfordnung vom 6. Mai 1863 wird hierbei bestimmt, daß

**an jedem Sonnabend** diejenigen Impflinge, welche in der Markt-, Ulrichs- und Neumarkt-Kirche die Taufe empfangen haben,

### an jedem Mittwoch

dagegen die in der Moritz-, Hospital-, Glauchaischen, Dom- und katholischen Kirche getauften Kinder, sowie die Kinder der Juden und Dissidenten zur Impfung zu stellen sind.

Jeder Impfling muß außerdem 8 Tage später, also am darauf folgenden Sonnabend resp. Mittwoch, zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Impf-Attest nicht erteilt werden wird.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Der Ober-Bürgermeister  
v. B. B.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Hausbesitzer, welche der Ausmiete-Kasse nicht beigetreten sind, also die Einquartierung in Natura aufzunehmen erklärt haben, werden hierdurch benachrichtigt, daß in Folge der vom 29. Mai bis 5. Juni c. hier stattfindenden Landwehr-Infanterie-Uebung die Bequartierung Ihrer Häuser während des gedachten Zeitraums erfolgen wird.  
**Der Magistrat.**

**Hallesche Volksküche, Kl. Ulrichsstr. 15.** Freitag: Kartoffelmus und Fricantellen.

**Volksküche, Unterberg 25.** Donnerstag: Reis und Rindfleisch.

**Volksküche, Kl. Ulrichsstraße 8.** Freitag: Rülbe mit Kalbsgarkröße.

## Bekanntmachungen.

### Obst-Verpachtung.

Die zu meinen Wirtshäusern in **Salzmünde, Gödewitz, Schochwitz, Nätber, Paschwitz, Schiepszig** und **Lettin** gehörigen Obstnutzungen sollen

am **Mittwoch den 26. d. Mts.**  
Vormittags **10 Uhr**

im hiesigen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

**Salzmünde. J. G. Volze.**

### Auction.

**Freitag den 21. Mai u. folg. Tag** Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich wegen **Umzug einer Familie gut erhaltenes Mobiliar gr. Ulrichsstraße Nr. 18** allhier, als:

ein sehr gutes **Pianoforte** mit engl. Mechanik, Sopha's, div. Schränke, Bettstellen, Spiegel, Stühle, Wasch- und andere Tische, Hausgeräte u. dgl. m.

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Ein gutes Sopha ist billig zu verkaufen  
gr. Märkerstraße 2.

Ein Küchenschrank zu verkaufen  
gr. Ulrichsstraße 45.



**65**



Stück kleine u. große **Landschweine** (englisch) stehen **Donnerstag u. Freitag** zum Verkauf im **Gasthof zum „gold. Flug.“**

**Gebr. Kohlberg** aus Lößebun.

Ein Haus, nicht weit vom Markte, ist zu verkaufen. Näheres Fleischergasse 27, im Hofe.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

Beste rothe Mauersteine, Dach-, Hohlziegel u. s. w. zu Ziegeleipreisen bei **J. G. Mann u. Söhne** a. d. S.

**Das Haus Weingärten Nr. 1**, freundlich gelegen und rentabel, hat preiswerth zu verkaufen  
**K. Zabel**, Zimmermeister.

### Strohüte

werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft, auch werden noch Strohüte gewaschen, modernisirt und gefärbt. Lieferung binnen einigen Tagen in der Strohhutfabrik von **A. Lehmann**, Schmeerstraße 18.

Holz- und Kohlenasche, vermischt, zu Dünger geeignet, kann gratis abgehahren werden bei

**Kircher** in Siebichenstein,  
Holzbearbeitungsfabrik.

Ein älterer Herr wünscht **sofort** oder **ersten Juni Aufnahme in einer anständigen Bürgerfamilie** mit Kost, Wohnung, Stube u. K. ohne Möbel. Näheres gr. Klausstraße 25.

1 Ausschachter gesucht **Delitzscherstraße 7.**

Kinder zum Rübenverziehen können sich melden  
Kl. Brauhausgasse 11.

Ein kräftiges Dienstmädchen von außerhalb wird bei hohem Lohn zum 1. Juli gesucht  
Kl. Brauhausgasse 11.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen von außerhalb, in allen häuslichen Arbeiten wohl erf., sucht so bald als möglich einen Dienst, am liebsten als Hausmädchen. Zu erfr. **Oberglauch 13.**

Ein Mädchen gesucht **Königsplatz 36, 2 Tr.**

Ein Mädchen, welches kochen, waschen, plätzen und nähen kann, sucht 1. Juli einen anständigen Dienst. Näheres **Schulgasse 3 b.**

Ein tüchtiges, in Küche und Hauswesen erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet bei **sehr gutem Lohn** zum 1. Juni oder 1. Juli Dienst.

Fabrik bei **Sennewitz. Benemann.**

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird für einen Landprediger unweit Halle gesucht. Zu erfragen **Breitestraße 12.** Sofort anzutreten.

Zum Aufwarten wird **sofort** eine Frau oder erwachsenes Mädchen gesucht

**Königsstraße 22/23, 2 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen leichten Dienst. Zu erfragen **Frandensstraße 3, rechts.**

In einem anständigen Hause sucht eine Familie eine Wohnung, Nähe des Marktes, Preis 28 bis 32  $\frac{1}{2}$ . Adressen **Schülerhof 17, 1 Tr.**

Eine Wohnung, Mitte der Stadt, wird bis 1. Juli gesucht im Preise von 36 bis 40  $\frac{1}{2}$ . Das Nähere **Strohhofspitze 29, 1 Tr.**

**Zum 1. Juli oder 1. October** sucht eine Beamtenfamilie ein Logis v. 2—3 Stuben 2 Kammern und Zubehör. Offerten abzugeben **alter Markt 11.**

Ein herrsch. Logis ist veränderungshalber für 160  $\frac{1}{2}$  zu verm., Joh. zu bez. gr. **Steinstr. 13.**

1 Stube für 1 oder 2 ruhige Personen zum 1. Juli zu vermieten **Leipzigstraße 13.**

Per 1. Juli zu vermieten ist **Schmeerstraße Nr. 30** die **Bel-Stage**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst sonst. Zubeh., Miethspreis 100  $\frac{1}{2}$ .

**F. W. Fritsch**, Magdeburger Chaussee.

Schlafst. mit Kost **Oberleipzigerstr. 57, Hof 2 Tr.**  
Anst. Schlafstube **Breitestraße 4, 1 Tr.**

# Magdeburger Sauerkohl empfing **C. Müller im Rathhaus.**

 Eine Nähmaschine neuester Construction (Singer), noch neu, verkauft preiswürdig Grafeweg Nr. 24, im Laden.

## Halloren Schwimm- und Bade-Anstalt.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß unsere in den Pulverweiden hinter der „grünen Aue“, früher „goldene Egge“, unter dem Wehre befindliche Schwimm- und Bade-Anstalt nebst Schwimm-Unterricht vom heutigen Tage ab seinen Anfang nimmt. Um zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll  
Halle, den 16. Mai 1869.

U. Wandermann. Fr. Wandermann. Chr. Ebert.

## Schmidt's Hôtel,

gr. Ulrichsstraße Nr. 53.

Freitag den 21. d. Mts. eröffne ich mein neu und comfortabel eingerichtetes Gartenlokal und empfehle dasselbe einem geehrten Publikum zum geneigten Besuche.

Halle a/S.

H. Schmidt.

## Müller's Belle vue.

Sonntag den 23. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

### musikalisch - theatralische Soirée vom hiesigen Buchdrucker-Gau-Verband.

Zur Aufführung kommt: „Das Fest der Handwerker.“ Näheres die Programms.  
Billets à 3 Sgr. von jetzt bei den Herren **Kizing**, am Markt, u. **Buchbindermstr. Ehrenkönig**, Rittergasse Nr. 5. An der Kasse treten erhöhte Preise ein. Der volle Ertrag ist für ein durch Fuß-Amputation invalide gewordenen Mitglied bestimmt.

## Obst-Verpachtung.

Die zum Vorwerk **Pfützenthal** gehörigen Obstinungen sollen  
am **Mittwoch den 26. d. Mts.**  
Vormittags 9 Uhr  
im dortigen Wirtschaftsgebäude unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

## Lebende Schildkröten empfangt **C. Müller.**

Sehr schöne, fette

## Isländer Matjesheringe empfangt in ganz vorzüglicher Qualität

**J. Kramm.**

**3000 Thlr.** zur ersten Hypothek sofort oder später gesucht. Adressen unter **N. N.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige **Rockschneider**, nur solche, sucht  
**J. Matthäus**, gr. Ulrichsstraße 52.

Ein anständiges, junges Mädchen, im Waschen und Plätten, vorzüglich im Schneidern erfahren, sucht sofort oder später eine passende Stelle. Näheres  
Laubengasse 7, 1 Tr.

Eine ordentliche Köchin und ein ordentliches Hausmädchen suchen zum 1. Juli anständige Stellen. Zu erfragen  
gr. Brauhausgasse 31, im Hofe 1 Tr.

Eine kleine, möblierte Stube, Mitte der Stadt gesucht  
Spiegelgasse 12.

Ein Haus mit fl. Laden u. eins mit Torplatz weist nach **U. Kuckenburg**, Ritterg. 9.

Thüringer Stücken-Butter, wöchentlich 3mal frisch, sowie saure Milch in Satten empfiehlt  
**F. Schnerr**, Moritzkirchhof 10.

Sehr gute Federbetten sind billig zu verkaufen  
Schülershof 5, 1 Tr.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche wird sauber und dauerhaft, unter Garantie des Gutsigens gefertigt von  
**Mosalie Klimm**, Martinsgasse 8.

## Einige Arbeiter werden angenommen Magdeb. Chaussee 12.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten in der **Bäckerei**, gr. Steinstraße 23.

1 Nähmädchen findet Beschäft. Kanzelegasse 4.

Ein Bursche für leichte Handarbeit gesucht bei  
**C. Leuschner**, Schülershof 12.

Hausknechte weist nach, Knechte, Viehmädchen sucht  
Frau **Thümmel**, gr. Sandberg 3.

Frauen zur Gartenarbeit finden bei gutem Lohn bauernde Beschäftigung **Krause's Garten.**

Gef. 1 Frau z. Gartenarb. im Rathswerder.

Eine r. gef. Amme v. ausw. s. bald Stelle durch  
Frau **Mötscher**, Trödel 18.

Ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahrenes anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen  
Martinsgasse 15, 1 Tr.

Alte u. neue Bahn-, Schienen werden vorgekauft. Angaben: Gewicht Quantum, wie lange zu benutzen etc. beantwortet  
**J. G. Mann u. Söhne** in Halle a/S., 7. Delitzsch. Str.

## Herrschaftliche Wohnung.

Die aus 6 Stuben, verschiedenen Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und sonstigem Zubehör bestehende, komfortabel eingerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene zweite Etage **große Ulrichsstraße Nr. 4** ist zu vermieten, am 1. October d. J. zu beziehen und Näheres auf gefällige Anfrage daselbst zu erfahren.

Eine freundliche Wohnung, in Mitte der Stadt gelegen, wird zum 1. Juli c. zu beziehen gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr **Serm. Hartmann**, „goldene Rose“ hier.

## Ein Restaurations-Lokal vermietet

**C. Müller im Rathhaus.**

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche etc., 1. Juli zu beziehen  
Lindenstraße 4.

Ein **Parterre-Logis**, aus 1 gr. Stube, 3 Kammern, Küche nebst allem Zub. für 50 Th. zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn **Ferd. Wiedero**.

Möblierte Stube und Kammer sofort zu vermieten  
gr. Steinstraße 55.

Eine goldene Broche am 2. Ostersiertage auf der alten Promen. gef. Abzul. in Diemitz 6.

## Verloren

drei blaue Folsio-Hefte in blauen Schalen, Krankengeschichten enthaltend. Es bittet um Rückgabe  
Prof. **Weber**.

Ein kleines Kinder-Doublejäckchen auf d. Wiese verloren. Gegen Bel. abzugeben  
Unterplan 6.

## Bad Wittekind.

Freitag den 21. Mai Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Concert**  
von dem Musikcorps  
des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Die Beleidigung gegen **Anna Stecher** nehme ich hiermit zurück.  
**A. Seyffarth**.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 19. Mai Abends am Unterpegel 3' 9"  
am 20. Mai Morg. am Unterpegel 3' 8"

## Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	19. Mai		20. Mai	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Wasser	15 Grad	15 Grad	7 Grad	
	13	13	13	

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.